**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 41 (1943)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Querlage wird als erste bezeichnet, wenn der Ropf des Kindes nach links zu liegt; als zweite, wenn er rechts ist; der Rücken der Brucht kann dabei nach vorne oder nach hinten liegen; das ist die erste oder zweite Unterabteilung. Die Lage und Stellung muß zunächst sestgestellt werden. Meist ist bei der Querlage em Arm vorgefallen, wenn die Blase gespringen ist. Dieser zeigt uns, wo der Kopf sein muß. Ist der Rücken vorne und die rechte Hand borgefallen, jo liegt der Kopf links; ist der Ruden hinten und die rechte Sand liegt vor, o ist der Kopf rechts. Welche Hand vorgefallen tann man erkennen, indem man dem Kinde ble hand reicht; wenn man die rechte hand benützen muß, ist es auch die rechte des Kindes und umgekehrt.

Die innere Wendung wird immer in tieser Karkoje gemacht; erstens, damit die Gebärende den Arzt nicht durch Strampeln mit den Beinen stört, und zweitens, damit dadurch wenn Möglich auch die Stärke und Häufigkeit der Behen vorübergehend vermindert werden. Stets bringt die Sand ein, die den Füßen gegenüber-liegt. Man geht in die Scheide ein, indem man die Finger spig zusammenlegt. Dann wird zunächst mit dieser Hand der vorliegende Kindsteil möglichst zur Seite geschoben und nach oben gedrängt; hierbei muß die äußere Hand bie energisch die innere unterstützen und durch die auchdeden den gleichen Zweck verfolgen. Wenn die innere Hand eindringen kann und die Füße lucht, muß die äußere den Steiß des Rindes der inneren entgegendrängen; die innere kann dann entweder dirett den Füßen zustreben oder, das leichter ist, dem Sberschenkel des Kindes nach zu diesen zu gelangen suchen. Bei der Suerlage mit Rücken nach vorne, die die häusschaft gemit Rücken nach vorne, die die häusschaft gemit Rücken nach vorne, der dem den figere ist, faßt man, wenn man kann, den unteren Tuß und zieht ihn nach unten und genom Euf und zieht ihn nach unten und gegen die entgegengesetzte Seite gen die entgegengeseite Cette Langslage mit Ruden nach vorne, was man ja bunicht. Wenn der Rücken nach hinten liegt, haßt man den oberen Fuß, um ebenfalls den Ruden nach borne zu friegen. Wenn man den guß so weit nach unten gezogen hat, daß das thie im Scheideneingang erscheint, so ist die Man Bendung vollendet; denn nun ist das Becken des Kindes im mütterlichen Beden drin.

Bei Querlage mit Ruden nach hinten hat man oft Mühe, mit der Hand um die Scham-luge nach den Bauchdecken zu zu gelangen, um den Juh zu fassen. Man kann sich diese Auf-gaha zuß zu fassen. Man kann sich diese Aufgabe jehr erleichtern, wenn man die Gebärende auf die Seite legen läßt, wo die kindlichen Guße liegen; nun dringt man vom Rücken der grau aus ein und kann dann handgerecht arbeiten. Das Umlegen der Frau macht man auch besser, wenn man den Arm schon in der Scheihe hat; die Hilfspersonen mussen dann das Bein der Frau über den Kopf des Geburts-bessender helfers weg nach vorne bringen.

#### Gin intereffantes Urteil.

Neber die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardelebenschen Frauenklinik in der "Medisitlichen Frauenklinik in der "Medisitlichen Frauenklinik in der "Medisitlichen Mehren anderem kolaendes: sinischen Welt" unter anderem folgendes:

"In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirfung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Germannts des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, Objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist unio wertvoller, als irgendwelche Nebenwirfungen nicht zu verzeichnen waren ...

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei ichmerzhaften Rachwehen, Menstruationsbeighverden und Nervenschmerzen aller Art vor, logge Bräparat allen Hebammen empfoh len werden darf. K 6607 B

# Schweiz. Hebammenverein

## Einladung

50. Delegiertenversammlung in Solothurn

Montag und Dienstag, den 21./22. Juni 1943.

Montag, den 21. Juni 1943, nachm. 14 Uhr im Großen Konzertsaal.

### Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Begrüßung durch die Zentralpräsidentin. Wahl der Stimmenzählerinnen.

- Appell.
- Genehmigung des Protofolls der Dele= giertenversammlung 1942.

Kahresbericht pro 1942.

- Jahresrechnung pro 1942 mit Revisorinnenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1942 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1942.
- Berichte der Sektionen Aargau und Bafelland.
- Unträge:

a) des Zentralvorstandes:

- 1. Die Fahresbeiträge für den Schweiz. Hebammenverein sollen durch die verschiedenen Sektionen einkassiert wer-
- 2. Es soll eine vollständige Dokumen= tation über das Hebammenwesen in jedem einzelnen Kanton gesammelt
- 3. Es foll ein fester Betrag festgesett werden, zur Unterftütung armer Gettionen für den Befuch der Delegiertenversammlung.
- Die Begründungen wurden in der Präfidentinnentonfereng 1943 in Bern gegeben.

der Sektion Bern :

Der Zentralvorstand soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zu kaufen.

ber Sektion Sargans-Werdenberg: Die Sektionen follen zirka alle zwei Jahre durch die Zentral= oder Kran= kenkaffepräsidentin besucht werden. Begründung: Besserr Kontakt der Mitglieder mit dem Schweiz. Heb= ammenberein und der Krankenkasse.

der Sektion St. Gallen: 1. Der Zentralvorstand möchte sich einsetzen für die Einsührung der zweisährigen Ausbildung an allen Schulen.

2. Der Zentralborstand möchte Schritte unternehmen für die Schaffung einer staatlichen Benfionstaffe für die Bebammen.

der Sektion Thurgau:

Es foll ein fester Betrag bezeichnet werden für die Bezahlung der französischen Uebersetzerin Frau Debanthérn.

- 10. Wahl der Revisions-Sektion für die Bereinskaffe.
- Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
- 12. Umfrage.

#### Dienstag, den 22. Juni 1943, im Konzertsaal.

10.30 Uhr: Bekanntgabe der Beschlüffe der Delegiertenversammlung.

Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein, an der Tagung in Solothurn teilzunehmen. Bringen wir alle aufrichtige Bereitwilligkeit zur friedlichen Zusammenarbeit mit.

## Wie wird Citrettenmilch hergestellt?

Citrettenmilch wird aus der guten frischen Schweizer Milch durch die Mutter im Haushalt selbst hergestellt.

Um besten kommen die Borzüge der Citretten zur Geltung, wenn man auf die früher übliche Verdünnung der Milch verzichtet, d. h. die Ci= trettenmilch in Form der gesäuerten Bollmilch verwendet. In diesem Fall kocht man die un= verdünnte Milch nach Zusat der vorgeschrie= benen Menge Zucker und Mehl\*) kurz auf und rührt sie kalt. Dann löst man für je 100 g Milch eine Sitrette in etwas Waffer auf und läßt diefe Lösung unter stetigem Umrühren langsam in die erkaltete Milch eintropfen. Damit ist die Sages= weils abgefüll: und in einem Sopf mit Wasser bis auf Trinkwärme gebracht.

Diese Herstellungsvorschrift bleibt während der ganzen Ernährungsperiode gleich, nur die Trintmenge wird auffprachend dem Alter des Rindes langsam gesteigert.

Will man noch nicht auf die Verdünnung der Milch verzichten, so verdünnt man dieselbe zu= nächst mit der entsprechenden Menge Wasser. (Bei 2/3=Milch gibt man z. B. das halbe Quan= tum Wasser hinzu.) Sonst bleibt die Kerstellungs= porschrift im Grunde die gleiche. Nur der Zusat von Zucker und Mehl ist etwas höher, weil er auf die Besamtfluffigfeitemenge berechnet wird, während man immer nur eine Sitrette für 100 g Milch nimmt.

Es ist ein großer Vorteil der Citrettenmilch, daß in ihr bakterielle Verunreinigungen ge= hemmt werden, so daß selbst im Sommer die Tagestrinkmenge, sauber und kühl aufbewahrt, vor dem Verderb geschütt ist. Man erspart also die separate Herstellung jeder Sinzelmahlzeit-

\*) Bei ber Berftellung der Citrettenmilch haben fich Maisstärkepräparate von der Art des Maizena besonders bewährt. An ihrer Stelle fann aber im Ermangelungsfalle ohne weiteres Rartoffelstärte, Beigenmehl oder bergl. genommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Diefe Beröffentlichung bildet den Teil eines Breisausschreibens, zu deffen Lösung sämtliche Fortsetungen Diefer Gerie erforderlich find. Wir empfehlen deshalb, diefelben aufzubewahren.

# CITRETTEN

Sie (paren Zeit und Arbeit.

Generaldepot für die Schweiz: Novavita A.-G., Zürich 2

> Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m. b.H. Ludwigshafen am Rhein

#### Reu-Gintritte.

Seftion Bern:

67a: Frl. Margrit Forestier, Bern.

Settion Margau:

39a: Frl. Margrit Hänggi, Rußbaumen bei Baden.

Section Romande:

135a: Mlle. Marthe Righetti, Laufanne.

Seftion Solothurn:

31a: Frau Rosa Borer, Büßerach. 32a: Frau Erna Brunner-Häner, Breiten-

bach

33 a: Frl. Dora Weber, Gerlafingen.

Wir heißen Sie alle herzlich willfommen!

#### Berichiedene Mitteilungen.

Der Bentralborftand wird in den nächften Tagen jeder Settions-Brafidentin die Brofcure "Mutterschaftsbersicherung und Rranfenkaffen", von B. Gifiger, Solothurn, 3u= fommen laffen, mit der dringenden Bitte, fie aufmertfam zu ftudieren, mit den Geftions= mitgliedern zu besprechen und uns baldmög= lichft darüber Unregungen und Bünfche der Bebammen mitzuteilen.

Mit derfelben Sendung erhalten alle Settions-Bräfidentinnen eine Lifte der Bedingun= gen und Leiftungen bon einer Alters= und Invalidentaffe, die eventuell Bebammen aufnehmen würde. Die uns auch, als fehr vorteil= haft, angeraten wurde.

Mitglieder, die fich darum intereffieren, konnen fich dann durch die Gettions=Brafi= dentin bei dem Bentralvorftand melden.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorftand:

Die Präsidentin:

Die Gekretärin:

Frau Lombardi. Reichenbachftr. 64, Bern Tel. 29177

J. Flüdiger. Uettligen (Bern) Tel. 77160

Bern, den 8. Mai 1943.

### Ginladung zur Delegiertenversammlung der Rrantentaffe.

Montag, den 21. Juni 1943, nachm. 14 Uhr, im Großen Konzertsaal. Traftanden.

Begrüßung.
 Wahl der Stimmenzählerinnen.

3. Appell.

4. Benehmigung des Protofolls der Delelegiertenbersammlung 1942.

5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1942. 6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1942,

sowie Revisorenbericht.

Antrag der Sektion Aargau: Es foll neben der bisherigen noch eine niedrigere Berficherungsklaffe eingeführt merden.

9. Bestimmung des Ortes der nächsten De-

legiertenversammlung.

10. Umfrage.

#### Dienstag, den 22. Juni 1942, im Konzertsaal.

10.30 Uhr: Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenberfammlung.

Mit tollegialen Grüßen laden freundlich ein

Die Bräsidentin: 3. Glettig.

Die Aftuarin:

Rychenbergerftr. 31, Winterthur.

A. Stähli.

Tel. 26.301

Dübendorf

Winterthur und Dübendorf, den 7. April 1943.

#### Krankenkasse.

Rranfmeldungen:

Frau Kafjer-Nyh, Wabern Frau E. Caduff, Flims Frl. Geißbühler, Genf Frau Furrer-Steuri, Leißigen Frl. Mühlematter, Sonvilier Frau Lustenberger, Beromünster Frau E. Schmut, Voll Frau L. Gschwind, Therwil Frau A. Lendenmann, Rehetobel Frau Böhlen, Basel Frau Bühler, Toos Frau Gigon, Grenchen Frau Santschi, Aeschlen Frl. M. Rahm, Muttenz Frau Ackeret, Winterthur Frau Straumann, Ober-Gösgen Sig. M. Chiarina, Tesserete Frau Erny, Rothenfluh Frau Büttler, Mümliswil Frau Bertschinger, Zürich Frau Schmid, Pieterlen Frau Hasler, Kilchberg Frl. Meier, Neuenburg Mlle. Ridoux, Courtion Frau Staub, Menzingen Frl. Friedrich, Tann/Rüti Frau A. Waldvogel, Stetten Frau Schmid-Bürli, Vechigen Frau Höhn, Thalwil Frl. Flückiger, Uettligen Frau Bucher-Waser, Hellbühl Frau B. Vischof- Kradolf

Ungemeldete Wöchnerin: Mme. Berguer, Mimorey

Eintritt:

Frl. Ida Röthlisberger, Flawil. Seien Sie uns herzlich willkommen.

> Für die Krankenkassekommission: C. Berrmann.

#### Vereinsnachrichten.

Settion Aargau. Die Bersammlung in Wildegg wies einen guten Besuch auf. Eine reichhaltige Traktandenliste, welche viel hin und her zu besprechen gab, gesangte zur Abwicklung. Es handelte sich hauptsächlich um die nächste Delegiertenversammlung in Solothurn, wo denmächst sehr wichtige Sachen für unseren Stand zur Sprache kommen. (Siehe letzte Rum-mer der "Schweizer Sebamme".) Ich möchte deshalb besonders auch unsere Aargauer Sebammen bitten, recht zahlreich an der am 21. und 22. Juni in Solothurn stattfindenden Bersammlung zu erscheinen, da für viele die Reise in unseren Nachbarkanton ja nicht so teuer ist. Anschließend an unsere Versammlung hielt

uns Berr Dr. Glarner einen Bortrag über Blutungen während und nach der Geburt. Dieses interessante Thema ist für uns Seb ammen ja so besonders wichtig, wissen wir alle doch aus Ersahrung, wie unheimlich es einem zu Mute werden fann bei Blutungen.

Dem geehrten Herrn Referenten sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

nehmen. Es sind dies: Frl. Frey, Oberent-felden, und Frl. Hängt, Nufbaumen. Wir wünschen beiden viel Glück im Beruf und beißen fie konstisch wirter heißen sie herzlich willfommen.

Für den Borftand : Frau J. Basler.

Seftion Bafelland. Ich möchte die werten Kolleginnen in Kenntnis setzen, daß unsere Frühlingsversammlung am 24. Mai, nach mittags 2 Uhr, in der Kaffestube Kern in Liestal stattsinden wird.

Die Traktanden sind die üblichen.

Gerner wird uns Frau Spillmann über bie am 6. Mai stattgefundene Bersammlung zweds Gründung eines Fürsorgevereins Bericht er statten.

Die Aerztevereinigung hat dazu eingeladen. Ich hoffe nun zuversichtlich, daß die Seh-ammen doch noch den Sieg davon tragen merden.

Für den Borftand: Frau Schaub.

Settion Bajel-Stadt. Unfere Berjammlung halten wir am 26. Mai, nachmittags 3 uhr, im Alfoholfreien Restaurant "Solitude" ab. Ein Vortrag "über die Ernährung der Säuß-linge mit Sauermilch" wird lehrreich sein. Es gibt einen Gratiskaffee, bitte M. C. mit-bringen!

bringen!

Recht zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Für den Borftand : Frau Meyer.

Settion Bern. Unfere Bereinsversammlung findet am 26. Mai im Frauenspital statt. Bert Brof. Dr. Neuweiler vom Frauenspital wied uns in einem Vortrag mit Lichtbildern über die Geburtshilfe orientieren. Wir freuen uns auf diesen Bortrag und danken dem geehrten Referenten schon zum voraus.

Ferner sind wichtige Traktanden zu erledigen. Die Delegierten für nach Solothurn sind zu möhlen. mählen.

Die werten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Den lieben franken Kolleginnen wünschen wir baldige Genesung.

Mit follegialem Gruß! Für den Borftand: 3da Juder.

Seftion Luzern. Unsere nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 1. Juni, um 2 Uhr, im Hotel Konfordia statt. Herr Dr. Hand Wieland wird uns einen intereffanten Bortrag



"über die Ernährung des Sänglings mit Sauermilch" halten. Wir erwarten recht viele Leilnehmerinnen!

Mit follegialem Gruß! Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Sektion Db= und Ridwalden. Die Berjamm= lung vom 28. April in Alpnach war ziemlich gut besucht. Um halb 2 Uhr eröffnete die Bräibentin die Bersammlung. Es wurden sodann unsere Bereinsgeschäfte erledigt. Herr Dr. Durrer reserverte über das interessante Thema: "Ur-lachen der Sterilisation". An dieser Stelle wird ihm nochmals bestens gedankt. Der Bortrag war sehr aktuell. Wir haben manches Neue

Auf frohes Wiedersehen im Juli!

Die Aftuarin: M. Zimmermann.

Settion St. Gallen. Die nächste Bersamm= lung findet am 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, ausnahmsweise in der Frauenklinik des Kan-tonsspitals statt. Herr Dr. Held wird voraussightlich einen Bortrag halten. Wir nehmen an, daß alle abkömmlichen Mitglieder erscheinen Die Aftuarin: S. Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Den werten Mitgliedern die Mitteilung, daß unsere nächste Jusanmenkunft auf Donnerstag, den 27. Mai, angesetzt ist. Da es unserer rührigen Präsiden im gelungen ift, herrn Dr. med. Berder, Chefsarzt bes Kantonalen Krankenhauses in Gradsols als geschätzten Reserventen zu gewinnen, wird gerammlung im Volkshaus in Buchs abgehalten. Wir erwarten, wenn irgend möglich, bollzähligen Aufmarsch. Zudem ist es auch die letzte Bersammlung vor der schweizerischen De-legierten legierten= und Generalversammlung.

Also auf Wiedersehen im Volkshaus in Unds um 14 Uhr 30.

Die Aftuarin: 2. Ruefch.

Seftion Schaffhaufen. Unfere Generalverjammlung findet Dienstag, den 25. Mai, im Restaurant Fasten in Schafshaufen statt. Wir bitten die Kolleginnen, sich diesen Tag zu merken und recht zahlreich zu erscheinen. Neben der Behandlung der üblichen Traktanden sind auch Schathurn zu beauch die Delegierten nach Solothurn zu be-stimmen. Diejenigen Kolleginnen, die in der sumen. Diejenigen Kollegunnen, die in vereftenlichen Lage sind, ihr 25= oder 40jähriges Ibbildum seiern zu können, wollen sich rechtseitig bei der Präsidentin, Frau Hangartner, anmelden. Wir bitten überhaupt alle Kolleginsen. die Aufgesterstammlung teilnebs nen, die an der Generalversammlung teilneh-nen werden, sich wenn immer möglich vorher anzumerk anzumesben, da die Verabreichung "Gratiszobig" beabsichtigt ist.

Mit follegialen Grüßen! Für den Borftand : Frau Brunner.

Settion Schwyz. Um 4. Mai hielten die Schwyzer Sebammen im Gafthof zum Sternen in Pfäffikon ihre Frühjahrsversammlung ab. ni Pfaffton ihre Feinsjugtsversammen. Diefelbe war nittelmäßig besucht, den Innersichvorzern war es zu weit. Wir begreifen es. Dafür hoffen wir im August recht viele Kolscheilungstern Witten Witleginnen zu treffen. Es geht bei gunftiger Wit-

terung auf Rigi-Klösterli. In Sachen Armentagen haben nun die meisten Gemeinden ihre Zustimmung gegeben. Für den Herbst könnten sich wieder drei bis vier Hebammen zum Wiederholungsfurs melden, und zwar auf dem Kantonalen Sanitätsdepar tement (Herrn Dr. Rischafsch) in Schwyz. Ich möchte es jeder Kollegin sehr raten, einen solchen zu besuchen, aber wenn möglich in St. Gallen, da hat's uns beiden gut gefallen. Allen lieben Kolleginnen vom Wiederholungssturs im November 1942 in St. Gallen herzliche Grüße, ebenso allen Storchentanten in der Frauenklinik.

Das Wartgeld ist bis jest nur in wenigen Gemeinden der Zeit gemäß erhöht worden, je-doch haben sich auch nur wenige bei den Gemeinden darum beworben Nur mutig den Schritt gewagt, man schenkt uns die Steuern und die vielen Mehrauslagen auch nicht, und

## 6× mehr Kalk und doch zu wenig.

Ruhmilch enthält sechsmal mehr Kalf als Muttermilch und kann beim neugeborenen Kind doch nie die Muttermilch ersetzen. Der Kalt in der Kuhmilch ift eben von ganz anderer Beschaffenheit als der Kalf in der Muttermilch und fann deshalb vom Sängling nicht aufgenommen, nicht verwertet werden. Und daß Ralfmangel das Wachsen und Zahnen hemmt und häufig Rachitis hervorruft, das wiffen Sie

Daher für werdende und stillende Mütter Biomalz mit Ralt extra. Das fommt der Mutter und ihrem Rind zugute, und dazu ift dieser bewährte Kalkspender zugleich ein wirksames Kräftigungsmittel, leicht verdaulich, nicht ftopfend, sondern eher leicht abführend. Erhält= lich in jeder Apotheke zu Fr. 4.50.

jeder vernünftige Gemeinderat wird begreifen, daß ums auch etwas mehr gehört, und wenn es nur 50 Franken sind. Bis zur nächsten Berfammlung foll das in allen Gemeinden geregelt

Jene Bebammen, welche nicht in Pfäffikon waren, sollen bis spätestens am 1. Juni 1943 ihre genaue Adresse, sowie den Ort und das Jahr, in welchem sie den Hebammenkurs ge-macht haben, an Frl. Ag. Luönd, Rotenthurm, per Postkarte angeben. Richt vergessen!

Der leider nicht anwesenden Jubilarin, Frau Schönbächler von Willerzell, zu ihrem 50jährigen Bebammenjubiläum auch an diefer Stelle herzliche Blüd- und Segenswünsche und einen recht geruhsamen Lebensabend.

Als Delegierte nach Solothurn wurde Frau

Heinzer, Küßnacht, gewählt. H. Hochw. Herr Dekan Nibel erzählte uns Planting verte Detall Arbei erzäglie und Bfarrer auf dem Gebiet "She und Famille" und über die heutigen Eheschließungen. Der Vortrag wurde bestens verdankt.

Also auf Wiedersehen auf Rigis Söhen!

Für den Borftand:

A. Schnüriger, Aftuarin.

Settion Solothurn. Unfere Berfammlung vom 27. Upril, abgehalten im Hotel Storchen

in Solothurn, war erfreulich gut besucht. Rege Diskuffion ergab die Beratung des in Mussicht stehenden neuen Bebammengesetzes.

Der Beitrag an den Schweizerischen Heb-ammenverein wird in Zukunft zugleich mit dem Seftionsbeitrag eingezogen. Besten Dank an die Firma Novavita. Leider

etwas verspätet verdanken wir an diefer Stelle der Firma Phafag, Eschen, ihre Sendung vom Januar, die sehr willkommen unsern Glücks-sack speiste. Der Erlös floß in unsere immer etwas magere Settionstaffe.

Jede Kollegin rechne es sich zur Ehre, am 21. und 22. Juni an der 50. Delegiertenver-sammlung teilzunehmen. Kommt in Scharen, schiede Kolleginnen, denn es wird viel Interef-santes und Lehrreiches geboten. Alles Rähere über die Tagung finden sie im Programm. Neue Mitglieder sind uns immer herzlich

willfommen. So fonnten wir Frau Furrer Bucher in unfern Berein aufnehmen.

Unfere nächste Quartalsversammlung (nach der Delegiertenversammlung) findet in Den=

singen statt. Auf Wiedersehen am 21. und 22. Juni in Solothurn! Für den Borftand : J. Rauer.

Settion Binterthur. Un unserer letten Berjammlung hatten wir die Freude, unsern Bezirksarzt bei uns zu haben, der uns einen sehr interessanzten Bortrag hielt.

Unsere nächste Versammlung findet diesen

# DIALON

# PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

# PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

GENERALNIEDERLAGE Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

<sup>Fabrik</sup> Pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Monat etwas früher statt. Ausnahmsweise schon am 18. Mai, nachmittags 14 Uhr, im Ersenhof. Bir saden unsere Mitglieder ein, recht zahlreich zu erscheinen. Es siegen verschiedene wichtige Traffanden vor. Unträge an die Telegierten-Versammlung sind zu behandeln. Dann hören wir wiederum einen Vortrag: "Neber die Ernährung des Säuglings mit Sauermisch".

Für den Borstand: Schw. Trudy Spillmann, Attuarin.

Sektion Zürich. Wir möchten unsere lieben Kolleginnen noch daran erinnern, daß Dienstag, den 18. Wai, 19 Uhr 30, in der Petersfirche Zürich die Kundgebung für den "Tag des geten Missens" keatklindet

tag, den 18. Wai, 19 uhr 30, in der Peietsfirche Zürich die Kundgebung für den "Tag des guten Willens" stattfindet.
Ebenso teilen wir mit, daß wir unsere nächste Bersammlung auf Dienstag, den 25. Mai, 14 Uhr, im "Kaufseutenstübli" seitgesetzt haben, und zwar soll dies eine Außerordentsliche Generalversammlung sein wegen der Stellungnahme zur Statutenredisson unserer Sektion.

In Anbetracht der wichtigen Besprechungen sollte es sich jedes Mitglied zur Ehrenpflicht machen, an der Bersamlung teilzunehmen.

Für den Vorstand: Frau Emma Bruderer.

### Aus der Praxis.

Am 3. Januar 1943 wurde ich morgens 5 Uhr zu einer 37-jährigen Erstgebärenden gerusen. Dieselbe hatte schon ordentliche Weben, welche gegen 11 Uhr immerl stärker wurden und die Blase sprang. Um 12 Uhr hatten wir ein sechspfündiges Mädchen. 1½ Stunden später hatte die Frau so starke Nachweben, daß sie die Nachgeburt ohne meinen Willen mit aller Gewalt herausdrückte. Ein Dammris war

nicht vorhanden. Das Wochenbett verlief ganz normal, so daß die Frau in acht Tagen aufsten durste. In drei Wochen ging sie mit ihrem Kinde spazieren. Mitte der vierten Woche bekam sie starke Blutung mit viel Stocklotut. Natürlich sofort den Arzt, der ihr 14 Tage Bettruhe, sowie Tropsen, Pillen und Ausspülung

# Die Bedeutung der Tiefenwirfung bei der Behandlung wunder Bruftwarzen und der gefürchteten "Schrunden".

Die Tiesenwirkung, jene hervorragende Eigensichaft der neuen Mhenax-Wundsalbe beruht auf dem Umstand, daß sür diese Heilsalbe eine dermophile, d. h. "hautliebende" Salbengrundslage verwendet wird. Die Salbe durchdringt daher die Haut in fürzester Zeit und bringt die mitgesührten Heilstoffe in der vollen Tiese der Gewebe zur Wirkung. Diese Eigenschaft, die Rhenax schon für die Behandlung gewöhnlicher Wunden zu einem überauß ersolgreichen Heilsmittel macht, ist für die Pflege der Brüfte noch von besonderer Wichtslefeit: Die Brustwarzen werden dank der schnellen Durchdringung bald wieder von Salbe frei, sodaß der Säugling ohne Abneigung ansakt.

ohne Abneigung anfaßt. Durch die Tiefenwirkung wird auch das Jusammenspiel der in Rhenax enthaltenen wertwollen Wedikamente auf das vollkommenste gewährleistet. Rhenax bewirkt eine gründliche, aber absolut reizlose Desinsektion, bringt die gesürchteten "Schrunden" rasch zur Abheilung und kräftigt die ohnehin sehr empfindlichen Gewebe der Brust. Gleich zu Beginn des Stillens verwendet, kann es das Wundwerden der Brustwarzen und die gefährliche Brustentzündung überhaupt verhüten. Die große Tube kostet fr. 1.60 und ist in jeder Apotheke erhältlich. Versenbaufen, Kendansen,

verordnete, kam aber trotzdem ab und zu wieder Stockblut. In der sechsten Woche durste sie wieder aufstehen, kam aber immer wieder Blut, nicht mehr so stark, trotz Tropsen, wilden und Ausspüllung bis auf den heutigen Tag. Wöchte wissen, was der Arzt in der Sehammen-Zeitung für uns Hebammen dazusschreibt. Unser Arzt macht sich nichts daralk. Die Frau sieht schlegen aus, ich kann mir die Sachlage nicht erklären.

Bemerkung der Redaktion: Es läkt sich auß der Beschreibung des Falles nur vermuten, daß in der Gebärmutter ein Placentarpolyk sich gebildet hat; bei dem raschen Ausstoßen der Nachgeburt kann ein kleines Stück hängen geblieben sein. Man müßte wissen, wie sich die Gebärmutter zurück gebildet hat.

#### Die ichonften Tranen.

Seute habe ich sie gesehen, die schönften Tränen, die eines Menschen Auge feuchen können. Am Bette einer jungen Mutter stand ich, legte ihr ihr neugebornes Kind in den Arm, hielt ihre blasse, zarte Hand in der meinen und schaute in zwei dunkle Augen, aus denen wie ein kleinens Bächsein die Tränen rannen. Weinende Menschen erwecken sonst immer Mitseid und unser Bemühen, zu helfen. Aber die Tränen, die in der jungen Mutter leuchtenden Augen standen, sie rissen mich hin, und ich konnte nicht anders, als tief mich beitgen vor ihnen und demütig die Hand seine, ein eigen Kindlein segnete.

Tränen einer Mutter! Was seid ihr für ein unsagdar reiner Quell, wie liegt in euch bie höchste, heiligste Freude, die wir außer hier auf Erden genießen! Kein Leid ist in die seinen Keine Angst, nur die Freude ledt darin: Nun din ich Mutter, alles, alles ift



gut. Und sie sind wie der Weihbrunn über des tleinen Wesens Haupt, dem sie gelten, und wie ein stummer, heißer Dank an den Schöpfer, der durch schwache Menschen Hilfe eine Seele werden sieß. Muttertränen sind ein Schauer vor der Heiße katter Lebens! Groß und ans dachtig umfaffen die Augen das Wunder, das sanft schlummernd im weißen Bettchen liegt. Und langsam steigt aus dem Herzen der jungen Frau die Erkenntnis: "Es ist heiliges Gut, das mir da anvertraut ist, der Hauch Gottes lebt darin und ein Funke seiner gewaltigen Liebe."

Und heiß und jubelnd kommt es aus dem Munde der Mutter: "Eine Gabe Gottes!" Mehr nicht, denn die Augen gehen über,

und auf des Kindleins Stirne zeichnete sie mit ihren schönsten Tränen das Zeichen des Areuzes.

Wenn doch einmal alle, die einer Kinderseele den Weg ins Leben und den Flug ins Ewige berwehren, wenn einmal alle die ersten Muttertränen sehen könnten! Bielleicht wäre es für manche noch früh genug, sich an diesem unendlich schönen, erhebenden Anblick den Wils-lon len zum Kinde zu erwecken. Wie oft werden wir in unserem oft schweren, aber dennoch schweren Beruf solch selige, heilige Stunden erleben? Fran Mener.

### Rantonaler Frauentag der Zürcher Frauen zu Stadt und Land.

Um 28. März stellten sich Hunderte von Frauen zu Stadt und Land zu dieser Zusans-menkunft im großen Saal der Börse in Zü-rich tich ein, wozu sie von den beiden Frauenzen-tralen Zürich und Winterthur eingeladen waren, um zu hören, wie die schweizerischen Aufsach für die Nachkriegszeit mit vereinter

Rraft gelöft werden könnten. Frl. Fierz, die Bräsidentin der Frauenzentrale Zürich, begrüßte mit ernsten Worten die zahlreiche Zuhörerschaft, insbesondere aber die drei Referenten Herrn Dr. Wartenwiler (Frauenfeld), Herrn J. Mussard (Biel) und Frl. Clara Nef (Serisau).

Herr Dr. Bartenwiler sprach über "Die Bersänderungen in Europa und wir". Er führte aus: Wenn wir die bisherigen, die jetigen und die zufünftigen Beränderungen betrachten, so ist es uns flar, daß ein Teil davon sehr



veränderlich ift, daß die Zeit der Stabilität für längere Zeit vorbei ift und wir bereit fein muffen für die Beränderungen, die noch tommen werden. Aber wir wiffen, daß diese Umwälzungen für die späteren Jahrhunderte maß= gebend find und deshalb auch für uns eine Berantwortlichkeit für Jahrhunderte bedeuten. Wir sind heute militärisch so bedroht wie nur je und alles deutet auch bei uns darauf hin, daß der Krieg wahrscheinlich noch lange nicht zu Ende ist. Wir haben drei kriegsbedingte Aufgaben:

- 1. die Wahrung unserer Unabhängigkeit, 2. die Sorge um das tägliche Brot,
- 3. die Arbeitsbeschaffung.

Da müffen auch die Frauen mithelfen und fich dafür einsetzen, daß die Männer ihren Dienst willig, ja freudig tun. Schaut über die Grenzen hinaus auf die Bolfer, die ein besettes Land haben und Dienstleiftungen für die Besetzungsmacht, ja für den Feind tun müffen!

Bas die Brotfrage anbetrifft, muffen wir, um uns allein ernähren zu können, noch weistere 190 000 Hektaren Land anbauen. Mit Silfe der Landwirte, Rleinpflanzer und Sausfrauen muß diese Aufgabe gelöft werden. Der Dank für diese Arbeit ist am Plat, aber um genug zu effen zu haben, muß der Plan Bahlen erfüllt werden. Die Arbeit um das Brot ift hauptsächlich die Arbeit der Mithilfe, von Rachbar zu Nachbar, denn es geht ums Ganze, um das Bolk. Und diese Hilfe bringt uns noch etwas Anderes: Das Berständnis von Bauer und Städter, von reich und arm. Mit den Menschen veredelt man die Erde, mit der Arbeit am Boden veredelt man die Menschen!

Das Gespenst der Arbeitslosigkeit steht ebenfalls vor der Türe, auch da muffen wir bereit jein. Wie der Plan Wahlen, so kann auch der

# Vom 3. Monat an

ist der Säugling mit dem Milch-Schleim-Schoppen nicht mehr zufrieden, er braucht nun eine richtige Vollnahrung. Aber das Herrichten von Gemüsebrei bereitet der Mutter viel Arbeit und trotz aller Vorsicht bleiben oft Unreinigkeiten zurück.

Deshalb der fertig präparierte

# Gemüseschoppen GALACTINA 2

Galactina 2 enthält Karotten, das gehaltreichste und besonders eisenhaltige Gemüse, dazu hochwertige Vollmilch, feinsten Zwieback, sowie Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne. Und vor allem, der Gemüseschoppen Galactina 2

# ist in 5 Minuten gekocht!

Die Originaldose GALACTINA 2 braucht 300 gr. Coupons und kostet nur Fr. 2.20.

Plan Zipfel nicht in Bern, sondern durch Hundertausende von Privaten, ebenso von Gemeinden, Behörden und Fabriken verwirklicht werden. Natürlich koster Arbeitsbeschaffung Geld, aber wenn sie auch dreimal teurer käme als die Arbeitslosemunterstützung, so darz dies kein Grund zur Wahl des billigeren Weges sein. Schweres und Großes liegt vor uns, aber wir wollen freudig dahinter gehen.

Aber nicht nur friegsbedingte Beränderungen muffen fich vollziehen. Es muß eine neue Ordnung in die Unordnung kommen, die uns überschattet, die niemand will und doch von felbst tommt. Gie verlangt den Weg des Ginjelbi tommit. Sie bertungt ben Weg vers eins zelnen zum Ganzen, den Zusammenschluß zur wahren Bolfsgemeinschaft, von der Freiheit zur Disziplin, damit die Humanität über die Brutalität siege, denn nur aus dem Ringen nach Menschlichkeit kann der Friede kommen. Der Rult für den Einzelnen hat das Seutige, den Zusammenbruch, gebracht. Für unser Land handelt es sich heute, politisch betrachtet, das rum, ohne starre Norm zwischen den abstratten Gerüften des liberalen, des internationas len und des nationalen Sozialismus die Geftalt zu finden, die für all unsere Brüder geleten kann. Der Aberglaube an den Staat, der darin gipfelt, daß dieser für Jeden zu sorgen habe, ist dann die Gefahr des totalitären Staates. Die Wasse, die alles über einen Leist schlägt, geht dann an sich selbst zu Grunde, da jedes einzelne Leben vernichtet ist. Zuerst muffen wir Schweizer und Schweizerinnen sein und dann erst Bauer, Kaufmann, Arbeiter, Hausfran usw. Und nicht nur Schweizer, sondern auch Mensch!

Die Frage der Freiheit ist gar nicht so klar und viele Schweizer verwechseln Freiheit mit Frechheit, mit Zügellosigkeit. Die Freiheit hat als tieses Element die Berantwortung in sich. Es ist keine Ordnung möglich ohne Freiheit. Es besteht ein Gegensatz zwischen folgenden zwei Säten:

"Es ist der ewige Beruf des Schwachen, daß er dem Starken diene", und "es ist der ewige Beruf des Starken, daß er dem Schwachen helse".

Bir gedenken der Flüchtlinge und damit des Wortes: Wehe dem, der keine Heimat hat! Er hat auch kein Recht und wenn wir da brutal sind, so helfen wir der Brutalität. Weder Sentimentalität noch Brutalität, aber menschliches Denken und Fühlen. Bis jeht ist der Krieg eine kurchtbare Brutalität und diese ist eine böse anstedende Krankheit und zudem ein fürchterlicher Frrtum. (Schuß folgt.)

#### Büchertisch.

#### Gine Schrift, die eine Aufgabe erfüllt!

Or. G. Richard, Sexuelle Aufflärung und Erziehung. Exjahrungen als Arzt und Bater. — 62 Seiten 15×12 cm. — 1943, Zürich, Albert Müller Berlag, A.-G. — Kart. Fr. 3.20 (+ Buft.).

Der Neuenburger Arzt und Privatdozent Dr. G. Nichard gibt in dieser Schrift Eltern, Jugenderziesern und vor allem auch Jugendberatern und Seessorgern eine ausgezeichnete Darstellung aller Probleme, die die geschlechtliche Ausstäumg und Erziehung von Kindern und Jugendlichen hietet. Er stütz sich dabei auf eine reiche Erfahrung als Arzt, die ergänzt wird durch die persönlichen Erfahrungen, die er dei seinen eigenen Kindern machen konnte. Daß sich Dr. Richard auch die Teisprischologie und Phychoanalyse zunuse macht, versteht sich von selbst. Sein Ziel ist, die heranwachsende Jugend zu innerlich sreien, ausgeglichenen Menschen heranzubilden. Er ist überzeugt, daß nur vollkommene Opsenheit in geschlechtlichen Dingen diese Erziehungsprobleme zu lösen vermag, und er zeigt dies an vielen Hällen, die er als Arzt zu behandeln hatte, wobei er durch eine salsche Geseinturerei schwere seelische Schädigungen selfstellen mußte, die durch eine andere Erziehungsmethode aller Borausssicht nach vermeidbar gewesen wären.

Dr. G. Nichard ist mit Recht überzeugt, daß die vollkommene Klarheit in geschlechtlichen Dingen keines wegs die Auslösung von Zucht und Sitte zur Folge haben wird, wie manche besürchten, sondern daß durch die Bewußtmachung des Trieblebens der Mensch viel mehr in die Lage verseht wird, seine Triebe zu besperschen und sich in die Gesellschaft einzurrdnen.

und sich in die Gesellschaft einzuordnen. Diese kleine Schrift ersüllt eine wirkliche Ausgabe. Sie sollte deshalb von allen Eltern gelesen werden. Biele Erziehungsschwierigkeiten auf icheindar abliegenden Gebieten erklären sich durch eine falsche Behandlung der geschlechtlichen Arobleme. Richard zeigt eine saubere, menschliche, natürliche Einstellung. Sein Buch kann auch Augenberatern und allen jenen, die sich mit schwerer ziehbaren Kindern zu befassen haben, von größtem Ruthen sein beie Schrift hinweisen. Dr. G.

Dr. Franz Keller, "Wie sich finden". Möglichkeiten der Cheanbahnung. — Preis Fr. 1.60. Gebr. Riggenbach Verlag, Basel.

Biele heiratsfähige Menschen sehen keinen gangbaren Weg, den passenden Lebensgefährten zu sinden. Meißiehlt ihnen, ohne eigene Schuld, ein geeigneter Bekanntenkreis. Diesen Suchenden, die ihre ganze Hoffnung auf einen günstigen Zusall sehen, sei gesagt. Sebes Glück will erkämpst sein! Es ist nicht unpassend, auch sie ein Mädden nicht, sich um einen Lebensgefährten zu bemühren und bewußt ihn zu suchen. Die Möglickeiten, die hiezu ossen sich und die Wittel, die ergrissen werden können, hat der als Gheberater berusent Bersassen in seiner Schrift niedergelegt. Wer sich die darin enthalkenen wertvollen Ersahrungen und Anzegungen zunuse macht, der wird bestimmt mit besseren Erstofg sein Schicksal in die Kände nehmen.

Dr. Emanuel Riggenbach: Seilverfahren. Belches für mich? 3m gleichen Berlag. Breis Fr. 2.10.

Dieses Büchlein kann ich nicht empsehlen, benn wenn auch verschieden gute Ratschläge darin sich finden, so ift doch die Art wie der Berkasser auch die schwindelshafteten sogenannten Heilberfahren als gleichberechtigt neben die medizinische Bissenschaft kellt, eines Artes, und das scheint der Berkasser zu sein, unwürdig.

# NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

### Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

## Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.







# Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

# Brief an eine Mutter.

Mutter, Kind und Rationierung.

Erot Rrieg und Elend geht bie Welt ihren Lauf. Gen werden geschlossen und unbefümmert um Rationierung, Tertilknappheit und Heizungsforgen gilt es, die ankommenden kleinen Erdenbürger zu gesunden und fraftigen Menschen zu erziehen.

Daß dies in der heutigen Zeit nicht so leicht ist, wissen wir alle. Die vom Berbe-Dienst der Eidg. Zentral-Stelle sür Kriegswirtschaft herausgegebene Broschüre "Brief an eine Mutter will nun verdenden und jungen Mittern, aber auch den Kinder- und Frauenärzten, debammen, Kinderkrippen und Säuglingsfürsorgestellen als Leitjaden und Natgeber durch das Gewirr der Kationierungsdestimmungen dienen. — Auf wieviele pulähliche Lebensmittels und Textilkarten die junge Mutter vor und nach der Entbindung Anrecht hat, wie bie Monatsrationen am besten eingeteilt und verwendet werben und wie ein größeres Gas- oder Elefterizitätskontingent zugeteilt werden kann, gibt die kleine Schrift Auskunft. Aber auch viele andere aktuelle Fragen der Rleinkind-Pflege, -Ernährung und -Bekleidung werden ausführlich beiprochen werden.

Das lehrreiche Heftchen, das zum Preise von 30 Rp. beim Buchhandel oder beim Werbe-Dienst der Eidg. Bentralftelle für Rriegswirtschaft bezogen werden fann, ift für die Mutter von größtem Wert. Die fleine Musgabe wird fich reichlich bezahlt muchen.

Nafen-Erfrankungen bei Rindern find häufig, befonders bei kleinen Rindern mit engen Rafengangen. Wie man in gewöhnlichen Fällen (3. B. auch bei Fremdtorpern in der Rase) selbst helfen kann, zeigt einer unserer besten Kinderarzte im soeben erschienenen Februar unjerer veizen Kinderarzie im joeden erigienenen zedruar-heft der "Eltern-Zeitschrift für Aflege und Erziehung des Kindes". Die Aussichrungen er-läutern nur das Nötige und prägen sich daher leicht ein. In einem weiteren Artikel über praktische Erziehung des Kleinkindes schildert eine junge Mutter, wie sie die Dinge anpact und wie man durch eigene lieberlegung und gute Beispiele das Richtige trifft. Von den Erziehungs-schwierigkeiten, die sich bei der heranwachsenden Jugend einftellen, handeln zwei ebenfalls wertbolle Beiträge, bie manchen Eltern willtommene hinweise bieten burften, und zwar über die Eignungs- und Aufnahmeprufungen. Mus dem fonftigen Inhalt des vorzüglich illuftrierten Bestes sei noch genannt: Der Windelnverbrauch bes Säuglings, Unarten beim Kinderspiel. Das schweizerische Jugendschriftenwerk, serner die ständig erscheinenden Rubriken des Sprechsaals und der "Handarbeiten". Eltern und Erzieher, denen die beliebte Zeitschrift noch nicht bekannt ist, mögen nicht versäumen, sich zunächst unverbindlich Probenummern zukommen zu lassen vom Art. Institut Orell Füßli A.G. in Zürich 3 oder durch die Buchhandlungen. Preis halbjährlich Fr. 4.25 (ohne Berficherung).



# BADRO

#### Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.85.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20431 On

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B A. SCHUBIGER & Co. AG. TELEPHON 20201 LUZERN KAPELLPLATZ



FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG. FLAWIL





PHAFAG Akt.-Ges., Pharmaz. Fabrik ESCHEN / Liechtenstein (Schweiz, Wirtschaftsgebiet).

(K 6909 B)

# Die Adressen sämtlicher Mitglieder des

# Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od Mustersendungen,

sind zu beziehen gegen Vorein-zahlung auf unser Postcheck-konto III. 409 zum Preise von

Fr. 25.

von der Buchdruckerei Bühler & Werder A.-G., Bern Waghausgasse 7 - Telephon 2 21 87

### Bittgesuch.

Wem wäre es möglich, einer Kollegin, die durch Krankheit und Arbeitslosigkeit in Not geraten ist, zu einem Liegestuhl (Davoser) zu verhelfen (auch nur leihweise)? Kollegin wäre auch dankbar für warme Barchend-Nachthemden, Grösse 48, und einen warmen Morgenrock. — Die Adresse vermittelt die Redaktion der Hebammen-Zeitung:

Frl. Frieda Zaugg, Ostermundigen.



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

# NESTLE



# Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.06

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Hachdorfer - Drade Arto.





### Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 7161 B



# Gummistrümpfe

erhalten Sie bei uns immer noch in grosser Auswahl.

#### Hausella-Gummistrumpf,

für deformierte und müde Beine, bei Thrombosen. Starke und extrafeine Qualität, Kniestück porös — daher keine Stauwirkung in der Kniekehle.

#### Lastex-Strümpfe

feine Gewebe zum Vorbeugen gegen Krampfadern oder zu deren Rückbildung. Unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Auswahlsendungen jederzeit gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - St. Moritz



(K 7065 B)

# Schweizerhaus-Puder

Büchse Fr. 2 .--

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS